

Vergabe von Promotionsstipendien

Graduiertenkolleg *Jüdische und muslimische Religionsgemeinschaften aus sozialwissenschaftlicher Perspektive* (JMR)

Die Ruhr-Universität Bochum, die Universität Osnabrück, die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg und die Ludwig-Maximilians-Universität München gründen in Kooperation mit dem Avicenna-Studienwerk und dem Ernst-Ludwig-Ehrlich Studienwerk das gemeinsame Graduiertenkolleg *Jüdische und muslimische Religionsgemeinschaften aus sozialwissenschaftlicher Perspektive*. Zu diesem Zweck werden von den beiden Begabtenförderungswerken insgesamt zehn Promotionsstipendien vergeben. Bewerbungen für die Stipendien können eingereicht werden bis zum 15.02.2021. Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich am 30./31.03.2021 digital statt. Das Kolleg beginnt seine Arbeit am 01.06.2021.

Ausrichtung des Graduiertenkollegs

Aus unterschiedlichen Perspektiven sollen Veränderungsdynamiken, Inklusions- sowie Exklusionsmechanismen in und von Moschee- und Synagogengemeinden untersucht werden. Die Einflüsse gesellschaftlicher Liberalisierungs-, Pluralisierungs- und Säkularisierungsprozesse auf die Religionsgemeinden sollen ebenso berücksichtigt werden wie Wandlungsprozesse der Gemeinden aufgrund von Migration. In beiden Religionsgemeinschaften ist schließlich der Großteil der Gemeindemitglieder zu unterschiedlichen Zeitpunkten und aus unterschiedlichen Herkunftsländern zugewandert. Sowohl gesamtgesellschaftliche als auch migrationsbezogene Aspekte werden im Graduiertenkolleg in den Blick genommen. Die Forschungsprojekte sollen Methoden der empirischen Sozialforschung (qualitative und/oder quantitative) verwenden.

Das Graduiertenkolleg ist sozialwissenschaftlich ausgerichtet (insbesondere Religions- und Migrationspädagogik sowie Religions- und Migrationssoziologie). Es besteht die Möglichkeit zur Promotion am Fachbereich Kultur- und Erziehungswissenschaften (Dr. phil.) in Osnabrück, an der Fakultät für Sozialwissenschaft (Dr. rer. soc.) in Bochum, an der Fakultät für Sozialwissenschaft (Dr. rer. soc.) in München sowie an der Hochschule für Jüdische Studien (Dr. phil.) in Heidelberg.

Das Graduiertenkolleg wird geleitet von:

- Prof. Dr. Dr. Rauf Ceylan, Institut für islamische Theologie & IMIS, Universität Osnabrück
- Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, Institut für Erziehungswissenschaft & IMIS, Universität Osnabrück
- Prof. Dr. Karim Fereidooni, Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum
- Prof. Dr. Frederek Musall, Stellvertretender Rektor & Lehrstuhl für Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
- Prof. Dr. Paula-Irene Villa Braslavsky, Institut für Soziologie, Ludwig-Maximilians-Universität München

Mögliche Schwerpunkte der Promotionsprojekte innerhalb des Graduiertenkollegs:

- *Wandel des Gemeindelebens durch Migration:* Nimmt die Frömmigkeit der Gemeindemitglieder aufgrund der Migrationsbewegungen in die Gemeinden zu oder ab? Werden die Gemeinden durch die neuen Gemeindemitglieder konservativer in ihren religiösen Ansichten und in ihrer Glaubenspraxis oder kommt es durch den Zuzug von neuen Gemeindemitgliedern zu Liberalisierungsprozessen? Kam es aufgrund von Migrationen zu einer Transformation im Hinblick auf religiöse Feste, Verkehrssprachen und Traditionen? Divergieren die subjektiven Verständnisse der ‚alten‘ und ‚neuen‘ Gemeindemitglieder voneinander in Bezug auf die Aufgaben von Gotteshäusern und dem darin tätigen Kultuspersonal?
- *Integration in und durch Religionsgemeinden:* Welche Formen der Ansprache und Aufnahme zugewanderter Gemeindemitglieder finden in Religionsgemeinden statt? Existieren spezielle Traditionen im Umgang mit Migration und/oder Interkulturalität? Wie

ist der Umgang mit Mehrsprachigkeit? Welche Beratungs-, Orientierungs- und Bildungsangebote gibt es für Neuzugewanderte? Verändern sich politische Einstellungsmuster von Gemeindemitgliedern, aufgrund der neuen Gemeindemitglieder? Hat sich durch den Zuzug neuer Gemeindemitglieder die Zusammenarbeit mit der Kommune und anderen Akteuren im Sozialraum verändert?

- *Diskriminierung von und in Religionsgemeinden:* Inwiefern sind die Gemeindemitglieder von Antisemitismus und Anti-Muslimischem Rassismus betroffen? Inwiefern lässt sich innerhalb der Gemeinden Rassismus und Antisemitismus beobachten? Wie erleben LGBTIQ*-Menschen das Gemeindeleben? Wie lässt sich das Geschlechterverhältnis beschreiben? Wie ist der Umgang mit Menschen mit Behinderung? Wie wird mit den verschiedenen Formen von Diskriminierung (nach innen und außen) umgegangen? Haben sich diesbezüglich Veränderungen im Zeitverlauf (u.a. auch aufgrund von Zuwanderung) ergeben?
- *Konflikte in und mit den Religionsgemeinden:* Verändern sich Machtverhältnisse innerhalb der Gemeinden durch Zuwanderung, etwa im Hinblick auf das Generationenverhältnis, das Geschlechterverhältnis oder die herkunftsstaatlichen Mehrheitsverhältnisse? Inwiefern entstehen aber auch Konflikte nach außen, etwa mit anderen Religionsgemeinden aufgrund veränderter Mehrheitsverhältnisse und/oder gestiegener Teilhabe- und Zugehörigkeitsansprüche?

Solche Fragestellungen sollen im Rahmen von empirischen Dissertationsprojekten bearbeitet werden. Fallanalysen, Fallvergleiche oder andere qualitative und quantitative Studiendesigns sind möglich. Durch den intensiven Austausch innerhalb des Graduiertenkollegs wird es möglich, verschiedene Gemeinden und Konfessionen/Denominationen zu vergleichen und dadurch Spezifika und Gemeinsamkeiten unterscheiden zu können.

Aufgaben und Angebote

Die Aufgaben der Promovierenden bestehen in der Arbeit an einem eigenständigen Forschungsprojekt (Dissertation), der Mitwirkung an Publikationen sowie in der aktiven Mitwirkung am Forschungs- und Studienprogramm des Kollegs, wozu u.a. ein intensiver Austausch, systematische Betreuung und Begleitung, enge Kooperation (mit den beiden Studienwerken sowie externen Partnern) sowie regelmäßige gemeinsame Treffen gehören.

Zudem nehmen die Promovierenden am ideellen Programm beider Begabtenförderungswerke teil und werden durch die Referent*innen der beiden Werke begleitet.

Die Promovierenden haben die Möglichkeit, sich entweder in dem Programm *Dialogperspektiven* der Leo Baeck Foundation (<https://dialogperspektiven.de/>) oder dem Programm *Participate* des Avicenna-Studienwerks (<https://participate-avicenna.de>) zu engagieren.

Hinzu kommen alle üblichen finanziellen und ideellen Leistungen im Rahmen eines Promotionsstipendiums der beiden Studienwerke.

Die Promovierenden werden durch ihre Mitgliedschaft des Graduiertenkollegs Teil des jüdisch-muslimischen Think Tanks *Karov-Qareeb* (<http://karovqareeb.de/>).

Während des Projektes sind verschiedene öffentliche Veranstaltung geplant.

Vergabe von Stipendien im Graduiertenkolleg *Jüdische und muslimische Religionsgemeinschaften aus sozialwissenschaftlicher Perspektive (JMR)*

Im JMR-Graduiertenkolleg sind zum 01.06.2021 zehn Promotionsstipendien für den Zeitraum von drei Jahren zu vergeben.

Das Graduiertenkolleg ist eine Kooperation der Ruhr-Universität Bochum, der Universität Osnabrück, der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg, Ludwig-Maximilians-Universität München, dem Avicenna-Studienwerk und dem Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk. Die Auswahl der Stipendiat*innen erfolgt gemeinsam.

Das Graduiertenkolleg wird geleitet von:

- Prof. Dr. Dr. Rauf Ceylan, Institut für islamische Theologie & IMIS, Universität Osnabrück
- Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, Institut für Erziehungswissenschaft & IMIS, Universität Osnabrück
- Prof. Dr. Karim Fereidooni, Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum
- Prof. Dr. Frederek Musall, Stellvertretender Rektor & Lehrstuhl für Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
- Prof. Dr. Paula-Irene Villa Braslavsky, Institut für Soziologie, Ludwig-Maximilians Universität München

Aufgaben

- Mitarbeit in der Projektumsetzung und wissenschaftlichen Erforschung des o.g. Themenfeldes
- Anfertigung einer Dissertation zum Themenfeld
- Mitwirkung an einem Buchprojekt
- Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Graduiertenkollegs und Teilnahme an den regelmäßig stattfindenden Treffen des Graduiertenkollegs in Bochum, Heidelberg und Osnabrück
- Aktive Mitwirkung am Forschungs- und Studienprogramm des Kollegs (u.a. Mitarbeit in der Planung und Durchführung von Tagungen)

Voraussetzungen

- Überdurchschnittlicher sozialwissenschaftlicher Master-Abschluss (z.B. in Erziehungswissenschaft, Soziologie, Religionspädagogik) bzw. überdurchschnittliches Erstes Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen/Berufskollegs (Sekundarstufe II)
- Sehr gute Kenntnisse in mindestens zwei der folgenden Themenfelder: qualitative oder quantitative Sozialforschung, Migrationspädagogik, Migrationssoziologie, Religionspädagogik, Religionssoziologie
- Sehr gute Sprachenkenntnisse im Deutschen und einer relevanten weiteren Sprache (Russisch, Arabisch, Serbokroatisch, Türkisch, Hebräisch u.a.) in Wort und Schrift
- Teamfähigkeit und selbstständige Arbeitsweise
- Bereitschaft, sich in den Programmen *Dialogperspektiven*¹ (Leo Baeck Foundation), *Participate*² (Avicenna-Studienwerk) sowie im jüdisch-muslimischen Think Tank *Karov-Qareeb*³ zu engagieren
- Mitwirkung am ideellen Förderprogramm beider Studienwerke

Wir bieten Ihnen

- Kommunikatives, kollegiales und kooperatives Arbeitsklima
- Umfassende Betreuung der Promotionsvorhaben in einem interdisziplinären Forschungskontext
- Angebote der hochschuldidaktischen und forschungsmethodischen Weiterbildung und Zertifizierung

Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Bewerbungen von Personen mit internationaler Familiengeschichte, sowie jüdischen und muslimischen Glaubens sind ausdrücklich erwünscht. Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter sind erwünscht.

Bewerbungsunterlagen

Neben den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) zudem:

Eine Skizze der eigenen Forschungsinteressen und des eigenen Forschungsvorhabens (drei bis fünf Seiten) sowie eine kurze Darstellung Ihrer bisherigen Erfahrungen in der empirischen Forschung bzw. in der Anwendung von Forschungsmethoden (eine Seite). Die Auswahlgespräche finden Online und mit Vertreter*innen der beiden Studienwerke sowie der Projektleiter*innen, sowie des wissenschaftlichen Beirats des Projekts statt.

Nähere Auskunft erteilt beim Avicenna-Studienwerk Herr Cemil Kantar (kantar@avicenna-studienwerk.de) und beim Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk David Kowalski (kowalski@eles-studienwerk.de) Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 15.02.2021 per Mail zu richten an bewerbung@avicenna-studienwerk.de bzw. über das Bewerbungsportal des Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerks (<https://eles-studienwerk.de/bewerbung/promovierendenfoerderung/>).

¹ <https://dialogperspektiven.de/>

² <https://participate-avicenna.de/>

³ <http://karovqareeb.de/>